

Ein Blick ins Jahr 2010

Mit dem Jahr 2010 beginnt eine neue Dekade. Und diese startet direkt mit einem Paukenschlag! 2010 verspricht ein sehr intensives Jahr zu werden, reich an Chancen und Möglichkeiten, aber auch an Spannungen und Herausforderungen. Sowohl in politischer, wirtschaftlicher und persönlicher Hinsicht dürften die kommenden 12 Monate von einschneidenden Entwicklungen und wichtigen Veränderungen gekennzeichnet sein. Einerseits liegt sehr viel Dynamik und Tatendrang in der Luft. Das Bedürfnis, neue Wege einzuschlagen, etwas zu wagen und sich aus alten und überholten Strukturen zu befreien, ist gross. Andererseits besteht die Gefahr, zu überstürzt zu handeln. Damit ein Neustart gelingen kann, müssen frühere Entscheidungen und Verhaltensweisen daher genau angeschaut und analysiert werden. Erst eine sorgfältige Überprüfung garantiert, dass man mit der Vergangenheit abschliessen und neu beginnen kann. Gelingt dies nicht, wird man immer wieder von Altlasten eingeholt oder man läuft Gefahr, dieselben Fehler von früher zu wiederholen. Entsprechend könnte der Eindruck entstehen, nicht wirklich vom Fleck zu kommen. Man möchte auf's Gas drücken und vorwärts gelangen, muss aber sofort wieder auf die Bremse treten oder hat gar das Gefühl, ausgebremst zu werden.

In der Tat sind im Jahr 2010 recht widersprüchliche Tendenzen wirksam. Optimismus und Pessimismus wechseln sich ab oder halten sich die Waage. Je nach Charaktertyp und Lebenseinstellung richtet man den Fokus eher auf die positiven Signale und versucht, die sich bietenden Chancen beim Schopfe zu packen, oder man konzentriert sich vor allem auf die Probleme und versucht, diese zu lösen und Fehler zu korrigieren. Erfolge lassen sich dann am besten erzielen, wenn es gelingt, beiden Tendenzen Rechnung zu tragen.

Krisenherde

Besonders in den ersten drei Monaten des Jahres und dann wieder in der Zeit zwischen Juni und August erfordern die internationalen Beziehungen viel Aufmerksamkeit, und es muss vermehrt mit Spannungen und Konflikten gerechnet werden. Eine Zuspitzung der Lage in Afghanistan oder wachsende Probleme mit dem Iran sind dabei in erster Linie denkbar. Mit Pluto im Steinbock-Zeichen ist besonders eine Verschärfung in der Auseinandersetzung bezüglich der militärischen Nutzung von Atomtechnologie (Pluto) einzelner Staaten (Steinbock) nicht von der Hand zu weisen. Lenkt der Iran nicht ein und weigert sich auch in Zukunft, sich an die internationalen Richtlinien und Vereinbarungen zu halten, könnte sich die internationale Staatengemeinschaft, vor allem aber Israel oder die USA, zu drastischeren Massnahmen gezwungen sehen. Der amerikanische Präsident dürfte jedenfalls aussenpolitisch in den nächsten Monaten stark gefordert und herausgefordert werden. Die Gefahr, provoziert zu werden oder in eine schwierige Situation zu geraten, ist sehr hoch. Es braucht viel Geschick, um Eskalationen zu vermeiden und konstruktive Lösungen zu erarbeiten.

Aufschwung oder Abschwung?

Was die westlichen Aktienmärkte betrifft, stehen zwei mögliche Szenarien im Vordergrund: Ein weiterer Taucher nach den zum "irrationalen Überschwang" geneigt machenden Konstellationen des Jahres 2009 infolge steigender Arbeitslosigkeit, sinkender Kaufkraft und auslaufender Ankurbelungsprogramme. Oder eine Börse, sich auf dem Hintergrund steigender Inflationserwartungen und fehlender Investitionsalternativen von der Wirtschaft abkoppelt und ein Eigenleben entwickelt. Denkbar ist aber auch, dass ein unerwartetes einschneidendes politisches Ereignis die Börse aus dem Tritt bringt und zu erheblichen Kursverlusten führt.

Für die westlichen Nationen gilt es weiterhin, das Augenmerk auf die Bewältigung der Wirtschaftskrise zu richten. In diesem Zusammenhang kann es

zu recht widersprüchlichen Einschätzungen kommen. Während die einen wieder Vertrauen in die Märkte zeigen und die hohe Staatsverschuldung stoppen wollen, setzen andere weiter auf staatliche Interventionen und soziale Stützungsprogramme.

Krisenstimmung und Pioniergeist

Die Tatsache, dass viele Bürger die Folgen der Wirtschaftskrise erst im kommenden Jahr spüren werden, dürfte sich auf das gesellschaftliche Klima eher belastend auswirken. Die Anzahl derjenigen, die verunsichert und unzufrieden sind, nimmt zu, sei es, weil man das Gefühl hat, am Arbeitsplatz mehr unter Druck zu stehen, sei es, weil die Bewältigung des alltäglichen Lebens mehr Energie kostet. Allerdings wächst durch die Schwierigkeiten zugleich die Bereitschaft, sich gegenseitig unter die Arme zu greifen und zu helfen. Ein positives Signal in turbulenten Zeiten.

Vieles dreht sich des Weiteren um Fragen von Anstand, Ethik und Gerechtigkeit. Übertreibungen werden scharf kritisiert und fehlerhaftes Verhalten hart attackiert. Dabei bleibt es jedoch nicht nur bei verbaler Kritik. Mit Gesetzen und Regulierungen wird man versuchen, Auswüchsen, vor allem im Finanzbereich, Herr zu werden. Andererseits schaut aber auch der Bürger seinen Politikern wie auch den Wirtschaftsführern stärker auf die Finger und zeigt eine höhere Bereitschaft, seinen Unmut lauter und eindringlicher zu äussern, falls er das Gefühl hat, dass man wieder ins alte Fahrwasser gerät. Glaubwürdigkeit erlangen vor allem diejenigen, die Augenmass besitzen, solide Arbeit verrichten und authentisch sind. Es ist eine Zeit, in der man mit Fleiss, Sachkenntnis und Konzentration auf das Wesentliche Lorbeeren holen kann. Wenn dann noch ein Schuss Mut und Zuversicht dazu kommen, umso besser. Denn neben einem hohen Krisenbewusstsein gilt es neue Entwicklungen und Trends, die ebenfalls vorhanden sind und die Anlass zu Hoffnung geben, zu erkennen und zu fördern. Besonders im Frühjahr und Frühsommer herrscht viel

Schwung, Pioniergeist und Innovationsfreude. Gut möglich, dass wir in dieser Zeit Zeugen von bahnbrechenden wissenschaftlichen Entdeckungen oder zukunftsweisenden technischen Entwicklungen werden.

Persönliche Entwicklungen

Wer kreativ ist, gerne Herausforderungen mag und Veränderungen nicht scheut, für den dürfte 2010 ein sehr spannendes und erfolgreiches Jahr werden. Es ist ein Jahr, um Bilanz zu ziehen, Überholtes loszulassen und neue Wege einzuschlagen. Dafür muss man jedoch in sich hineinspüren und sich darüber Klarheit verschaffen, was man genau will und wo man hin möchte. Ist dies der Fall, profitiert man von enorm viel Energie und erlebt einen regelrechten Motivationsschub. Manche Menschen dürften im Rückblick das Jahr 2010 als einen der wichtigsten Wendepunkte in ihrem Leben betrachten, sei es im Beruf oder in der Liebe. Es kann ein Jahr sein, in dem man zu mehr Authentizität und Lebendigkeit, ja zu seiner eigentlichen Bestimmung oder Lebensaufgabe findet. Hat man dagegen eher die Neigung, an Gewohnheiten und bestehenden Strukturen festzuhalten, weil man sich vor Veränderungen fürchtet, muss man in diesem Jahr mit plötzlichen Veränderungen und schmerzlichen Ereignissen rechnen, die einem die Unsicherheit und Brüchigkeit des Lebens vor Augen führen. Dies kann ebenfalls für unseren Job wie auch für unsere Partnerschaften gelten. Allerdings liegt in solchen Erfahrungen auch das Potenzial verborgen, zu erkennen, was in unserem Leben wirklich zählt und von Bedeutung ist.